

Diskussion zur Uminterpretation der Inhalte der Weihnachtsgeschichte (aus Thread zur Bildsuche zur Weihnachtsgeschichte)

Beitrag von „neleabels“ vom 16. Dezember 2012 19:16

Zitat von Friesin

Mich persönlich nervt, dass bei dem Gejammer um den verlorenen Sinn des Weihnachtsfestes, vielleicht sollte man besser sagen "der Werihnachtsbotschaft", der Focus auf der ach so schlimmen Gegenwart liegt.

Eben - der heutige Sinn des Weihnachtsfestes ist der, den es hat: Familienfeiern, gemeinsame Festessen, Geschenke, Treffen von Freunden und Familien, öffentliche Weihnachtsmärkte mit Glühwein und allerlei Kirmskrams, an dem man spaßhaben kann.

Vielleicht ist es nicht zuletzt die ungeheure "Bedeutung", mit der Weihnachten aufgeladen wird, bis hin zu der absurden Diskussion, ob man eine dicken Mann mit weißem Bart und rotem Mantel als Symbolfigur nimmt oder ob es doch lieber eine aus einer germanischen Gottheit abgeleitete Frauenfigur mit Strahlenkranz und langen blonden Haaren, dazu bei, dass Weihnachten für viele so stressbeladen ist? Dieser fürchterlich hohe Anspruch an eine Sinnsuche?

Und die theologisch wirklich bedeutsamen religiösen Feste des Christentums? Eine relativ hohe Zahl von Christen mag wohl noch wissen, was zwischen Ostersonntag und Karfreitag stattgefunden hat. Aber Pfingsten? Kommen wir da noch auf eine zweistellige Prozentzahl?

Nele